

Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut

Grundsätze – Ziele – Arbeitsweise

Ganze Weltenalter von Liebe werden notwendig sein, um den Tieren ihre Dienste und Verdienste an uns zu vergelten

Christian Morgenstern

I: Präambel

I.1 Was führte zur Gründung?

Seit im August 2014 die Erweiterungspläne des Schlachthofes in Landshut bekannt wurden, wird in der Landshuter Bevölkerung und in verschiedenen Organisationen darüber kritisch diskutiert. Dabei geht es nebst den mit der Vergrößerung des Schlachtkontingents einhergehenden Faktoren wie mangelhafter Tierschutz und Ausbeutung der Arbeiter in Schlachtbetrieben auch um den Zusammenhang zwischen der Größe von Schlachtbetrieben und der Zunahme von Mastbetrieben vor allem, aber nicht nur im nördlichen Landkreis Landshut. Durch die Mästung von Tieren in großer Zahl und auf engem Raum ergeben sich weitere negative Begleiterscheinungen wie die Verschlechterung der Trinkwasserqualität im Landkreis Landshut, eine schleichende Verrohung der Menschen im Umgang mit Nutztieren, eine Zunahme von multiresistenten Keimen durch den notwendig werdenden hohen Antibiotikaeinsatz als auch schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt in Drittländern auf Grund der Nachfrage der dort produzierten meist gentechnisch veränderten Futtermitteln.

Dies alles führt bei vielen Menschen zunehmend zu Unbehagen und ethischen Konflikten. Sie fragen sich: „Kann ich angesichts des durch die Fleischerzeugung produzierten Tierleides und anderer negativen Begleiterscheinungen noch mit gutem Gewissen Fleisch essen?“

Das Bedürfnis, hier Wege aus der Sackgasse zu suchen, aufzuzeigen und zu bereiten hat zur Gründung eines Bündnisses geführt, das sich „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ nennt.

I.2 Was ist das gemeinsame Ziel?

Die Initiativen, Vereine, Verbände, Parteien und Einzelpersonen, die sich im „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ zusammengeschlossen haben, setzen sich ein für einen respektvollen Umgang mit Nutztieren als Teil der Schöpfung. Landwirtschaftliche Nutztiere sind Mitgeschöpfe und Teil unseres Lebens. Das verpflichtet Landwirte sowie die Gesellschaft, den Bedürfnissen der Tiere mittels tierfreundlicher Haltungs- und Fütterungsformen, sowie ihrer Unversehrtheit (kein Schwänze kupieren, Schnäbelk kürzen, Enthornen etc.) gerecht zu werden. In Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere kommt die Wertigkeit einer Landwirtschaftlichen Haltungsform zum Ausdruck. Ein würdevoller Umgang mit den Tieren muss das Ziel einer jeden Kulturgesellschaft sein.

Dies setzt die Stärkung regionaler wirtschaftlicher Kreisläufe voraus, um so für Landwirte mit Tierhaltung die Abhängigkeit vom Weltmarkt zu verringern.

Wir sind als sogenannte Produzenten und Konsumenten nicht einem unveränderlichen System gnadenlos ausgeliefert, sondern wir sind allesamt Menschen, die mit ihren täglich getroffenen persönlichen Entscheidungen Verantwortung übernehmen für den Umgang miteinander, für den Umgang mit Nutztieren und für den Umgang mit den Allgemeingütern Wasser, fruchtbarer Boden und Luft.

I.3 Wie möchte das Bündnis dieses Ziel erreichen?

Mit Information Bewusstsein schaffen: Das „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ will mit Aktionen, Infoständen und Vorträgen als auch durch Medienarbeit und weitere Formen der Öffentlichkeitsarbeit die Zusammenhänge zwischen der heute praktizierten, industriellen Fleischproduktion und deren negativen Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt aufzeigen.

Konkreter Aufbau regionaler Strukturen: Das „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ will Menschen, die Produkte aus tiergerechter Haltung kaufen wollen und Landwirte, die diese Produkte erzeugen, zusammenbringen, um Landwirten zu ermöglichen aus der Spirale „wachse oder weiche“ auszubrechen.

Bottom up – Prozess initiieren: Das „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ will sich mit anderen – lokal aber auch überregional tätigen - Bündnissen zusammenschließen, um gemeinsam einen Bottom up -Prozess zu initiieren und so den Druck von unten nach oben zu verstärken, damit durch eine veränderte Gesetzgebung die tiergerechte, landwirtschaftliche Produktion in der Region und für die Region bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen erhält.

II: Struktur

Die Bündnismitglieder bearbeiten die hier genannten Themen selbständig innerhalb ihres eigenen Wirkungskreises, wobei öffentliche Aktionen im Namen vom „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ stattfinden sollen. Dabei gewährt das Bündnis Unterstützung z.B. durch die Veröffentlichung mitgeteilter Themen und Termine auf der bündniseigenen Webseite bzw. durch deren Weiterleitung im e-mail-Verteiler des Bündnisses.

Das „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ organisiert auch gemeinsame Aktionen, wobei verschiedene Schwerpunkte von Bündnismitgliedern im Rahmen des anvisierten Ziels akzeptiert werden.

Jedes Bündnismitglied hat eine Stimme.

II:1 Mitglieder

Mitglieder im „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ können z.B. kirchliche Institutionen, Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände, politische Parteien, Interessengemeinschaften und Privatpersonen aus der Stadt oder dem Landkreis Landshut sein, die sich mit dem Inhalt dieser Leitlinien identifizieren.

Die Mitgliedschaft kann jederzeit beantragt werden. Über die Aufnahme oder Ablehnung entschei-

det das Bündnis mit einer 2/3 – Mehrheit.

Die Mitgliedschaft kann zu jeder Zeit durch eine schriftliche Erklärung beendet werden.

II.2 Unterstützer

Unterstützer im „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ können z.B. kirchliche Institutionen, Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände, politische Parteien, Interessengemeinschaften und Privatpersonen sein, die sich mit diesen Leitlinien identifizieren aber keinen Ansprechpartner in der Stadt oder im Landkreis Landshut haben oder nicht als Mitglied im Bündnis aufgeführt werden möchten.

II.3 Organisation

II.3.1 Sprecherrat

Der Sprecherrat sollte möglichst von drei Personen gebildet werden. Diese sollten weder ein politisches Mandat innehaben noch eine parteipolitische Funktion bekleiden.

Aufgaben: Vertretung nach außen, Adressverteiler pflegen, Sitzungen des Lenkungskreises und des Bündnisses planen, hierzu einladen und durchführen, Schreiben und Versenden der Protokolle, Pressearbeit, Pflegen der Webseite

II.3.2 Lenkungskreis

Die Initiatoren des „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“ bilden den sogenannten Lenkungskreis. Dieser nimmt folgende Aufgaben wahr: Informationen sammeln und austauschen, aktuelle Themen-Schwerpunkt festlegen; vorschlagen, planen und organisieren von Aktionen durch das Bündnis.

Später beigetretene Bündnismitglieder, die sich verstärkt aktiv einbringen wollen, können einen Antrag zur Beteiligung im Lenkungskreis stellen. Über die Aufnahme oder Ablehnung entscheidet der Lenkungskreis mit einer 2/3 Mehrheit.

II.3.3 Das „Schutzbündnis Tier und Umwelt Landshut“

trifft sich nach Möglichkeit vierteljährlich zum Zweck des Informationsaustausches unter den Bündnismitgliedern, und zur Koordinierung gemeinsamer Aktionen